

Eilmeldung

Rechtsanwälte
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer

> Neues Gesetz über Verrechnungspreise verabschiedet

Am 18. Juli 2011 wurde das Föderale Gesetz Nr. 227-FZ verabschiedet, welches unter anderem das Verfahren in Bezug auf die Bestimmung von Verrechnungspreisen regelt. Der Gesetzesinhalt nähert sich nunmehr den internationalen Grundsätzen der OECD an, da er das „Arm's length“-Prinzip faktisch festlegt. Zwar wurde die Kontrolle von sogenannten Großunternehmen verschärft, dies jedoch durch einen längeren Übergangszeitraum (2012 bis 2014) ausgeglichen.

1. Änderungen

Die **wichtigsten Änderungen** zu den bisherigen Gesetzesentwürfen enthält Abschnitt V. So wurden zum einen die Bestimmungen über verbundene Unternehmen, zum anderen die allgemeinen Bestimmungen, über die von den Steuerbehörden vorgenommene sogenannte Preiskontrolle in Bezug auf Rentabilität und Marktüblichkeit bei Geschäften zwischen verbundenen Unternehmen sowie des Weiteren die Bestimmungen zur Regulierung von Preisabsprachen geändert.

Kontrollierbare Geschäfte

Als **kontrollierbar** gelten nach den neuen Vorschriften Geschäfte zwischen verbundenen Personen sowie bestimmte Arten von Geschäften zwischen Personen, die, bis auf die entsprechenden Geschäfte, untereinander keine Rechtsbeziehungen haben.

Die gesetzliche Auflistung der kontrollierbaren Geschäfte wurde etwas gekürzt und umfasst nach dem neuen Gesetz:

- Außenhandelsgeschäfte zwischen verbundenen Personen;



- Geschäfte zwischen verbundenen Personen auf dem Binnenmarkt der RF;
- Außenhandelsgeschäfte, deren Gegenstand Waren des weltweiten Börsenhandels (Erdöl und Erdölprodukte, Bunt- und Schwarzmetalle, Mineraldünger; Edelmetalle und Edelsteine) sind, soweit der Erlös aus solchen Geschäften in einem Kalenderjahr mehr als 60 Mio. Rubel beträgt.

Somit gelten die benannten Außenhandelsgeschäfte mit Dritten, **nicht mehr als kontrollierbar**, soweit der Erlös aus solchen Geschäften innerhalb eines Kalenderjahres 60 Mio. Rubel unterschreitet.

- Geschäfte mit Ansässigen/Residenten der Staaten, die in die „Schwarze Liste“ des Finanzministeriums aufgenommen wurden (Offshore-Gebiete);
- Geschäfte zwischen verbundenen Personen unter Einbeziehung von unabhängigen „Zwischen“-Unternehmen in einer Lieferkette, die keinerlei zusätzliche Funktionen ausüben.

Diesbezüglich ist zu beachten, dass folgende Geschäfte zwischen verbundenen Personen von der Regelung ausgenommen sind und somit **nicht als kontrollierbare** Geschäfte gelten:

- deren Erlös im Kalenderjahr eine Milliarde Rubel übersteigt **und**
- bei denen als Geschäftspartner ausschließlich russische Organisationen auftreten, die in einer Gebietskörperschaft der

RF registriert sind, dabei keine feste Geschäftseinrichtung in anderen Gebietskörperschaften Russlands sowie außerhalb der RF unterhalten und die auch keine Verluste generieren.

Des Weiteren gelten **nicht als kontrollierbare** Geschäfte, solche Geschäfte, die im Bereich des Außenhandels mit Waren an Weltbörsen und mit Ansässigen/Residenten von Offshore-Gebieten oder in sogenannten Steuerparadiesen mit einer einzelnen Person getätigt wurden und bei denen der Erlös im Kalenderjahr den Betrag von 60 Mio. Rubel nicht übersteigt.

Verbundene Personen

Das neue Gesetz beschränkt nunmehr den Kreis der verbundenen Personen und hebt die Schwelle für die direkte und/oder indirekte Beteiligung an einem Unternehmen auf über 25 % (statt wie bisher 20 %) an. Hierbei soll die Beteiligung von Behörden der RF an einem Unternehmen nicht als Grund für die Einstufung als verbundene Person gelten.

Bemerkenswert ist, dass nach den neuen Vorschriften eine ausschließlich wirtschaftliche Verbindung zwischen den beteiligten Personen nicht ausreichen soll, um diese als verbundene Personen einzustufen zum Beispiel in denjenigen Fällen, in denen einer der Geschäftspartner eine marktbeherrschende Position innehat.

Letztlich wird die Einstufung als verbundenes Unternehmen, in Fällen, die nicht unmittelbar gesetzlich benannt sind, weiterhin den Gerichten überlassen.

Verfahren zur Bestimmung des Verrechnungspreises

Der Gesetzgeber hat die Anzahl der **Verfahren zur Bestimmung des Verrechnungspreises** auf fünf gekürzt (vorher wurden sechs vorgeschlagen), wobei er eine Kombination von zwei oder mehreren der folgenden Verfahren zulässt:

- Preisvergleichsmethode;
- Wiederverkaufspreismethode;
- Aufwandsmethode;
- Rentabilitätsmethode;
- Gewinnaufteilungsmethode.

Nach wie vor besteht eine bestimmte Hierarchie der Verfahren zur Verrechnungspreisbestimmung. Im Vergleich zu den vorherigen Bestimmungen des Gesetzes wird jedoch mehr Freiheit bei der Auswahl des Verfahrens zugestanden.

Quellen

Das Gesetz gibt nunmehr eine Rangfolge für die Quellen der zulässigen Informationen vor. Die Angaben aus der Buchhaltung eines

ausländischen Unternehmens können nach den neuen Vorschriften nur dann genutzt werden, wenn sich die Marktrentabilität bzw. Marktüblichkeit durch einen Periodenvergleich nicht anhand der Rechnungslegung eines russischen Unternehmens ermitteln lässt.

Bei der Überprüfung von Preisen in Bezug auf die Marktüblichkeit und Rentabilität dieser Preise oder beim Vergleich mit regulierten Preisen betreffend Transaktionen zwischen verbundenen Personen können jetzt nur allgemein zugängliche **Informationsquellen** sowie Angaben über diejenigen Steuerzahler in Anspruch genommen werden, bei denen die Steuerbehörde überprüft hat, ob die von ihnen angewandten Preise bzw. die von ihnen erzielte Rentabilität dem Marktniveau entsprechen.

Dokumentation

Nach den neuen Vorschriften werden die betroffenen Organisationen verpflichtet sein, die Dokumente zu den kontrollierbaren Geschäften aufzubewahren und diese der zuständigen Steuerbehörde auf Anfrage vorzulegen, wenn der Betrag aus allen Geschäften, die der Steuerzahler im betreffenden Kalenderjahr mit einer Person getätigt hat, 100 Mio. Rubel übersteigt. Der genannte Betrag wird im Jahre 2013 auf 80 Mio. Rubel reduziert und ab 2014 wird die Beschränkung ganz aufgehoben. Die Frist für die Vorlage der Dokumentation beträgt 30 Tage ab dem Zeitpunkt der Anfrage.

Nicht erforderlich ist die Vorlage der Dokumentation bei folgenden Geschäften:

- Geschäfte mit Personen, zwischen denen keine wie auch immer gearteten rechtlichen Beziehungen bestehen;
- Geschäfte, bei denen Preise angewandt werden, die den Vorschriften der Antimonopolbehörde entsprechen;
- Geschäfte über Wertpapiere und Finanzinstrumente (Termingeschäfte), die auf dem organisierten Wertpapiermarkt gehandelt werden;
- Geschäfte, bei denen Preisabsprachen getroffen wurden.

Wir weisen letztlich darauf hin, dass nach der neuen Gesetzeslage die zuständige Steuerbehörde die Vorlage einer Verrechnungspreisdokumentation der betreffenden ausländischen Geschäftspartner vom Steuerpflichtigen verlangen kann.

2. Inkrafttreten - Übergangszeitraum

Das Gesetz tritt zum 1. Januar 2012 in Kraft. Innerhalb des Übergangszeitraumes wird sich die Jahres-Umsatzschwelle, bei deren Überschreitung das FNS (Föderaler Steuerdienst) der RF die Transaktionen mit verbundenen Personen kontrollieren wird, auf folgende Beträge belaufen:

- 2012 - 3 Mrd. Rubel;

- 2013 - 2 Mrd. Rubel;
- 2014 - 1 Mrd. Rubel.

Darüber hinaus fallen bis zum Ablauf der Übergangsperiode Transaktionen mit Unternehmen aus den sogenannten Sonderwirtschaftszonen sowie mit Unternehmen, die besonderen Besteuerungsverfahren unterliegen, nicht unter die Preiskontrolle.

Die Überprüfung der Bestimmung der Verrechnungspreise obliegt, wie ausgeführt, dem FNS. Im Rahmen des Übergangszeitraums wird die Preiskontrolle bei Vorliegen der Tatbestandsvoraussetzungen zu folgenden Terminen durchgeführt:

- für das Jahr 2012 muss sie spätestens am 31. Dezember 2012 beginnen,
- für das Jahr 2013 spätestens am 31. Dezember 2015,
- ab dem 1. Januar 2014 kann die Preiskontrolle während eines Zeitraums von drei Jahren durchgeführt werden.

Sanktionen

Die Sanktionen für eine falsche Bestimmung der Verrechnungspreise (auf Grundlage der Ergebnisse einer durchgeführten Preiskontrolle) treten zum 1. Januar 2014 in Kraft und haben keine Rückwirkung auf die Vorperioden. Im Zeitraum 2014 bis 2016 wird sich die Sanktion auf 20 % des Betrags der nicht gezahlten Steuer belaufen. Ab 2017 wird die Sanktion auf 40 % des betreffenden Betrags erhöht.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass der Steuerpflichtige die Verhängung von Sanktionen vermeiden kann, wenn er die Preise für die betroffenen Transaktionen im Sinne der neuen Regelung mit der zuständigen Steuerbehörde abstimmt und dieser Dokumente vorlegt, welche die Verrechnungspreisbestimmung dokumentieren.

> Принят закон о трансфертном ценообразовании

18 июля 2011 года был принят Федеральный закон № 227-ФЗ (далее – «Закон»), урегулировавший правила трансфертного ценообразования (далее – «ТЦО»). Содержание Закона приближается к нормам трансфертного ценообразования ОСЭР, фактически закрепляя «принцип вытянутой руки» («arm's length»). С одной стороны, Закон ужесточает контроль в отношении крупного бизнеса, с другой стороны – компенсирует его введением расширенного переходного периода (с 2012 по 2014 гг.).

1. Что изменилось

Основные изменения внесены в раздел V Закона, содержащий положения о взаимозависимых лицах, общие положения о ценах и налоговом контроле соответствия цен (рентабельности) в конкретных сделках рыночным ценам (рентабельности), а также положения, регулирующие соглашение о ценообразовании для целей налогообложения.

Контролируемые сделки

Контролируемыми по новым правилам признаются сделки между взаимозависимыми лицами, а также некоторые виды сделок между лицами, которые не являются взаимозависимыми.

К несколько сократившемуся числу контролируемых сделок Закон относит:

- внешнеторговые сделки между взаимозависимыми лицами;
- сделки между взаимозависимыми лицами на внутреннем рынке РФ;
- внешнеторговые сделки, предметом которых являются товары мировой биржевой торговли, если сумма доходов по таким сделкам за календарный год превышает 60 миллионов рублей.

Таким образом, **не признаются контролируемыми** внешнеторговые сделки с третьими лицами, предметом которых являются товары мировой биржевой торговли, если сумма доходов по таким сделкам за календарный год не превышает 60 миллионов рублей.

- сделки с резидентами юрисдикций, включенных в так называемый «черный список» Минфина (оффшорные зоны);
- сделки между взаимозависимыми лицами с участием в цепочке поставок независимых «промежуточных» компаний, не наделенных никакими дополнительными функциями.

Стоит обратить внимание, что сделки между взаимозависимыми лицами, сумма доходов по которым за год превышает 1 миллиард рублей, **не будут считаться контролируемыми** при соблюдении следующих условий:

- сторонами являются только российские организации, зарегистрированные в одном субъекте РФ и
- не имеющие обособленных подразделений на территории других субъектов РФ и за пределами РФ, и не имеющие убытков.

Новый перечень взаимозависимых лиц

Новый Закон сокращает круг взаимозависимых лиц, увеличивая пороговую долю прямого и (или) косвенного участия одной организации в другой. Теперь она составит более 25% (вместо действующих 20%). При этом факт участия органов власти РФ в организациях не является основанием для признания их взаимозависимыми.

Также необходимо заметить, что по новым правилам взаимозависимыми не могут быть признаны лица только на основании экономической взаимозависимости, например в случаях, когда одна из сторон сделки имеет преимущественное положение на рынке. По-прежнему сохраняется право суда признать лиц взаимозависимыми по основаниям, прямо не предусмотренным в Законе.

Методы

Законодатель утвердил **пять методов трансфертного ценообразования** (в законопроекте рассматривалось шесть), допуская использование комбинации двух или более указанных методов:

- метод сопоставимых рыночных цен;
- метод цены последующей реализации;
- затратный метод;
- метод сопоставимой рентабельности;
- метод распределения прибыли.

По-прежнему предусмотрена определенная иерархия методов. Однако в сравнении с прошлыми положениями Закона в выборе метода все же есть большая свобода.

Источники

Закон упорядочивает структуру источников допустимой информации. Сведения бухгалтерской отчетности иностранной компании по новым правилам могут быть использованы лишь в случае, когда интервал рыночной рентабельности невозможно рассчитать на основании бухгалтерской отчетности российской организации.

При определении соответствия цен (рентабельности), применимых в сделках, рыночным ценам (рентабельности) или регулируемым ценам теперь могут быть использованы только общедоступные **источники информации**, а также сведения о налогоплательщиках, в отношении которых налоговый орган проводит проверку соответствия цен (рентабельности), примененных в сделках, рыночным ценам (рентабельности).

Документация

По новым правилам организации будут обязаны хранить документы по контролируемым сделкам и по запросу представлять их в контролирующие налоговые органы в случае, когда сумма по всем сделкам, совершенным налогоплательщиком в календарном году с одним лицом, превышает 100 миллионов рублей. Срок предъявления данной документации составляет 30 дней с момента запроса.

Не требуется предоставление документации по следующим видам сделок:

- сделки с лицами, не являющимися взаимозависимыми;
- цены по сделкам применяются в соответствии с предписаниями антимонопольных органов;
- сделки с ценными бумагами и финансовыми инструментами срочных сделок, обращающимися на организованном рынке ценных бумаг;
- сделки, в отношении которых заключено соглашение о ценообразовании.

Также отметим, что теперь иностранным компаниям, вероятно, придется готовить подтверждающую документацию по сделкам для российских контрагентов, которые, в свою очередь, обязаны предоставить её в налоговый орган по первому требованию.

2. Вступление в силу, переходный период

Закон вступает в силу с 1 января 2012 года. В течение переходного периода в 2012 году налоговый орган будет контролировать сделки взаимозависимых компаний годовым объемом более 3 миллиардов рублей, в 2013 году – более 2 миллиардов рублей, и только к 2014 году налоговый контроль распространится на компании с денежным оборотом в 1 миллиард рублей. При этом до завершения переходного периода сделками, не подлежащими контролю, будут сделки компаний - участниц ОЭЗ, а также компаний, использующих налоговые спецрежимы.

Проверка правильности установления трансфертных цен возложена на Федеральную налоговую службу РФ. В рамках переходного периода проверки цен по контролируемым сделкам будут проводиться в следующие сроки:

- проверка ТЦО за 2012 год может быть инициирована не позднее 31 декабря 2012 года;
- проверка ТЦО за 2013 год может быть инициирована не позднее 31 декабря 2015 года;

- с 1 января 2014 года будет действовать общее правило о трехлетнем периоде, доступном для проверки.

Ответственность

Штрафные санкции по результатам корректировок трансфертных цен будут применяться с 2014 года и не будут взиматься за предыдущие периоды до 2014 года. В период с 2014 по 2016 гг. штраф будет взиматься в размере 20% от суммы неуплаченного налога. С 2017 года сумма штрафа увеличится до 40%.

Налогоплательщик может избежать штрафных санкций, если будет устанавливать цены по сделкам в соответствии с соглашением о ТЦО и предоставлять в налоговые органы документацию, обосновывающую применяемый в сделках уровень цен.

Kontakt:

Alexander Yudovich —

Steuerberater

Rödl & Partner Moskau
Tel.: +7 (495) 933 51 20
E-Mail: alexander.yudovich@roedl.pro



Kontakt:

Daria Chesnokova —

Dipl. Juristin
Steuerberaterin

Rödl & Partner in Moskau
Tel.: +7 (495) 933 51 20
E-Mail: daria.chesnokova@roedl.pro



Kontakt:

Patrick Pohlit —

Rechtsanwalt
Steuerberater

Rödl & Partner in Moskau
Tel.: +7 (495) 933 51 20
E-Mail: patrick.pohlit@roedl.pro



Kontakt:

André Scholz —
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
Leiter der Steuerberatung
Managing Partner Russland/GUS

Rödl & Partner in Moskau
Tel.: +7 (495) 933 51 20
E-Mail: andre.scholz@roedl.pro

